

Private Equity-Geschäftsklima zum Jahresstart freundlicher

21. Mai 2021

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Private Equity-Geschäftsklima nur noch knapp im roten Bereich
- Konjunkturoptimismus macht sich bemerkbar: Qualität und Stärke des Dealflows wieder positiv beurteilt, Wertberichtigungsdruck sinkt
- Beurteilung der Bereitschaft zu Neuinvestitionen steigt deutlich

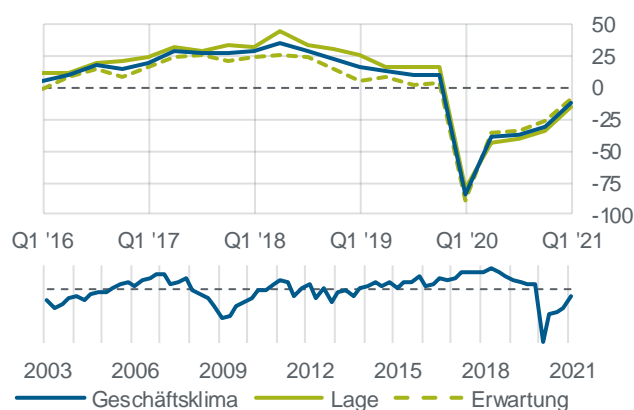
Stimmung im Private Equity-Markt wird freundlicher

Nachdem die Erholung des Geschäftsklimas auf dem deutschen Private Equity-Markt im Zuge des Corona-Einbruchs zuletzt nur schleppend vorankam, hat sie nun an Dynamik zugelegt. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments gewinnt im ersten Quartal 2021 18,7 Zähler auf -12,2 Saldenpunkte und liegt somit nur noch knapp im roten Bereich. Dabei steigen sowohl die Bewertung der aktuellen Geschäftslage als auch der Geschäftserwartungen. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage legt um 19,4 Zähler auf -15,4 Saldenpunkte zu, der Indikator für die Geschäftserwartungen klettert um 17,9 Zähler auf -9,0 Saldenpunkte.

Erholung des Marktumfelds geht weiter

Die Klimaindikatoren des deutschen Private Equity-Markts geben zwar insgesamt ein gemischtes Bild ab, zum Jahresstart legen die meisten von ihnen jedoch zu. Ein aufflammender Konjunkturoptimismus führt wohl zu einer insgesamt verbesserten Einschätzung über die Lage mittelständischer Unternehmen – die typische Zielgruppe von Private Equity-Beteiligungen –, wodurch die Qualität und die Stärke des Dealflows wieder positiv beurteilt werden, der Wertberichtigungsdruck sinkt und die Bereitschaft für Neuinvestitionen durch die Private Equity-Investoren deutlich zunimmt. Gleichzeitig sinkt die Zufriedenheit mit den Einstiegsbewertungen – ein fast zwangsläufiges Übel der Markterholung. Auch die Beurteilung der Exitmöglichkeiten ist mit einem deutlichen Anstieg zurück im grünen Bereich. Hier wird vor allem das IPO-Klima sehr gut bewertet. Die boomenden Aktienmärkte und somit der Ausblick auf eine mögliche starke IPO-Pipeline dürften hierfür ausschlaggebend sein. Die Beurteilung der Möglichkeiten für Trade-Sales hat sich seit dem Corona-Einbruch zwar auch stetig erholt, die Klimaampel steht hier aber noch auf gelb. Der Exitweg scheint also noch nicht gänzlich wieder frei zu sein.

Entwicklung Later Stage-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research und BVK.

Eckdaten Later Stage-Klimaindikatoren

Werte in Saldenpunkten	Q1/21	Δ vs. Q4/20	Hoch	Tief
Geschäftsklima	-12,2	+18,7	+35,5	-85,0
Geschäftslage	-15,4	+19,4	+44,6	-80,4
Geschäftserwartung	-9,0	+17,9	+26,4	-89,7
Fundraising	+11,6	+18,7	+45,2	-69,3
Einstiegsbewertungen	-14,0	-7,5	+61,8	-33,0
Neuinvestitionen	+17,4	+38,4	+19,9	-74,8
Exitmöglichkeiten	+25,8	+21,4	+55,9	-87,3
Quantität Dealflow	+4,4	+13,9	+22,7	-28,2
Qualität Dealflow	+6,1	+9,8	+23,7	-23,9
Förderung	+26,9	-6,2	+33,1	-30,8
Steuerlicher Rahmen	-9,7	-28,3	+24,8	-38,9
Innovationen	+0,6	+8,6	+33,3	-46,3
Wertberichtigungen	-11,1	+21,6	+32,1	-53,9

Die Farbkodierung der Saldenwerte sowie der Veränderungen basieren auf der Historie des jeweiligen Indikators (1. Terzil „rot“, 2. Terzil „gelb“, 3. Terzil „grün“). Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Nachdem das Geschäftsklima ein halbes Jahr stagnierte, lässt der deutsche Private Equity-Markt zum Jahresbeginn 2021 den Corona-Schock nun doch wieder ein Stück weiter hinter sich“, sagt Dr. Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „Die positive Entwicklung dürfte mit den zunehmend besseren Konjunkturaussichten für mittelständische Unternehmen zu tun haben, auf denen bei Private Equity-Beteiligungen der Fokus liegt – geht es den Mittelständlern besser, sind auch die Investoren zufriedener.“

„Während im Venture Capital-Markt der Optimismus schneller zurückkehrte, ist die Zurückhaltung bei den Private Equity-Investoren verständlich. Die Pandemie hat im Mittelstand tiefere Spuren hinterlassen und viele Unternehmen vor zum Teil auch existenzielle Herausforderungen gestellt“, ergänzt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK. „Aber die freundlicheren Einschätzungen hinsichtlich Fundraising, Exits und Dealflo sowie insbesondere die zunehmende Bereitschaft für Neuinvestitionen zeigen, dass die Beteiligungsgesellschaften wieder nach vorn blicken. Auffällig ist jedoch die kritischere Einschätzung des steuerlichen Rahmens. Hier dürfte die Enttäuschung der Mittelstandsinvestoren über das neue Fondsstandortgesetz entscheidend sein, denn sie wurden von Beginn an von den angedachten Verbesserungen hinsichtlich der Umsetzbesteuerung von Fondsmanagementleistungen ausgenommen. Eine verpasste Chance des Gesetzgebers, die deutsche Mittelstandsfinanzierung zu stärken.“

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das German Private Equity Barometer wird unter den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften vierteljährlich erhoben. Seit dem zweiten Quartal 2019 wird das German Private Equity Barometer als eigenständiger Stimmungsindikator für den deutschen Later Stage-Beteiligungsmarkt ausgewiesen. Zuvor wurden im German Private Equity Barometer auch die Einschätzungen von Venture Capital-Gesellschaften berücksichtigt, die ab sofort separat im German Venture Capital Barometer abgebildet werden. Berichtet wird das Marktklima im Later Stage-Segment des deutschen Private Equity-Markts auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden sechs Monate, bereinigt um ihren jeweiligen historischen Mittelwert